

Wiesbadener Tagblatt.

No. 130.

Donnerstag den 5. Juni

1862.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Martin Wahlheim und seiner Ehefrau Dorothea geb. Becker zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 28. Juni 1862 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 27. Mai 1862.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

169

Snell.

Holzversteigerung.

Die am 20. und 21. Mai l. J. stattgehabte Holzversteigerung in den Domanial-Walddistricten Fürstenroth 1r und 2r Theil, Forellenweiher 2r Theil und Kohlheck, Gemarkung Neuhoß, Oberförsterei Platte, ist nicht genehmigt worden.

Es kommen daher Freitag den 13. und Samstag den 14. Juni l. J., jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend, in den vorgenannten Walddistricten zur nochmaligen Versteigerung.

92 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Scheitholz,

13 $\frac{3}{4}$ " " " Prügelholz,

1 $\frac{1}{2}$ " " " Lagerholz,

4350 Stück buchenes Wellen,

400 " gemischte "

32 Klafter Stockholz und

3 Karrn Schlagabraum.

Der Sammelplatz ist auf der Platte.

Bleidenstadt, am 2. Juni 1862.

Herzogl. Nass. Recep.ur.

29

Hörten.

Mittwoch den 11. Juni l. J., und nach Bedürfniß an den folgenden Tagen lassen die Erben des verlebten Gastwirths Johann Georg Zimmermann zu Cronthal daselbst in dem Curhause Möbel aller Art, darunter sehr wohl erhaltene moderne Luxusmöbel von Mahagoni- und Nußholz, Sopha, Tische aller Art, Stühle, Sessel, Schränke, Glasschränke, eine große Quantität Bettzeug, Kopfkissen, Springfedermatratzen, Bettstellen, Silber, Teppiche aller Art, sehr werthvolle Spiegel in Goldrahmen, Bilder, Porzellan, Glas, Crystall, verschiedene Sorten Weine in Flaschen und Fässern, Fässer, Küchengeräthe, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die Versteigerung findet von Morgens 10 Uhr an statt und wird den ersten Tag mit dem Bettgeräthe begonnen.

Königsstein, am 28. Mai 1862.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiseret.

6779

p. Trapp.

Befanntmachung.

Freitag den 6. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Anfertigung eines Geländers zur Einfriedigung eines Holzhofes im Garten des vormaligen Waisenhauses, bestehend in:

Zimmerarbeit, veranschlagt zu 44 fl.

Schlosserarbeit 6 "

in dem hiesigen Rathhaus öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 3. Juni 1862.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Einladung.

Die 43te allgemeine Versammlung und Preisvertheilung des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe betr.

Diese General-Versammlung und Preise-Vertheilung wird in diesem Jahre am 16. und 17. Juni d. J. zu Oberlahnstein abgehalten und die Musterung der Preiswerbenden Thiere am letzteren Tage Morgens 8 Uhr beginnen und gleichzeitig das Preis- und Probe-Plügen und am Nachmittage die Vertheilung der in der Beilage zu No. 19 des Landwirtschaftlichen Wochenblattes vom 10. d. M. verzeichneten Preise stattfinden.

Die hiesigen Landwirthe und alle sich für diese Sache Interessirenden werden zur Bewohnung bei diesem landwirthschaftlichen Feste eingeladen.

Loose für die dabei vorkommende Verloosung von Vieh- und landwirthschaftlichen Geräthen sind auf hiesigem Rathhause zu haben.

Wiesbaden, den 28. Mai 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulon.

Befanntmachung.

Die Badewirthe und die Vermiether von Wohnungen, welche dahier an Gäste oder Hausbewohner Weine verabreichen, werden hierdurch zur Vermeidung von Defraudationen besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Wein zum Einzelverkauf, von Außen eingeführt oder aus Weinbergen der Stadt-gemarkung erzeugt, mit 8 fl. per Dhm versteuert werden muß.

Wiesbaden, den 2. Juni 1862.

Das Accise-Amt.

Hardt.

Befanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justiz Amts zu Wiesbaden vom 11. April d. J. soll Dienstag den 10. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus zu Wiesbaden dem Joh. Ph. Fischer zu Rambach

ein Kleiderschrank, eine Uhr
zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. Juni 1862. Der Gerichtsvollzieher.

69012 Klug.

Cäcilien - Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe in der Aula.

Ein Gartengeländer, 412' lang, 7' hoch mit 39 eichenen Pfosten, 5 1/2" dick, sowie 3 Gänse und 5 Enten sind zu verkaufen in der Kieftau bei H. Jacob.

Ein sehr eleganter neuer Sauniz von Mahagoniholz ist billig zu verkaufen Michaelsberg 1. Dasselbst stehen auch neue Gartenmöbel.

Anfertigung vollständiger Betten,

wie Sprungfedern, Pferd- und Seegras-Matratzen, Kette, Federbetten, Plumeaux, Steppdecken, wollene und Bique-Decken übernehme ich stets zur pünktlichen Besorgung; ferner empfehle meine

Bettfedern, Flaumen, Rosshaare &c.
in stets reiner und frischer Waare, wie alle in's Bettwaarensach einschlagende Artikel.

Anmerkung: Alle meine Federn, Flaumen werden nach der Reinigung auf der Maschine nochmals verlesen und dadurch eine weit schönere und reinere Waare producirt.

Reinhard Thoma,

5585

11 Marktstraße 11.

Deutsche und französische Pianino's,

Stuttgarter Tafelclaviere,

Wiener und Pariser Flügel

in reicher Auswahl bei

Detailmusikhandlung

B. Schott's Söhne,

4987

Mainz, Kuststraße 2, in der Nähe des Theaters.

Die Ziehung der Freiburger fl. 7 Loose

findet den 15. Juni a. c. statt.

Hauptpreise Kcs. 60.000, 40.000, 20.000, 6000, 4000 &c.

Hierzu Original-Loose zum billigsten Cours, sowie Loose nur für diese Ziehung gültig à 30 fr., 11 Stück à 5 fl. bei

M. D. Stern,

Untere Webergasse No. 9.

6612

Blum-Mehl 1 fl. 8 fr.

Feinsten Vorschuß 1 " —

per Rumpf,

Schmalz und Schmelzbutter, sowie alle in diesem Platte empfohlenen Colonialwaaren sind billigt und von vorzüglichster Qualität bei mir zu haben.

Hch. Philippi, Kirchgasse. 6902

Messina-Orangen,

süße vollsaftige Waare, empfiehlt

F. L. Schmitt, Tannusstraße 25. 6785

Zimmerspäne

bei **Heinrich Göbel, Bleichstraße 3. 6903**

Gobel'späne unentgeltlich Langgasse 20.

6904

Ein Meyer's Convers-Lexicon, letzte Auflage, complet, wird für die Hälfte des kostenden Preises abgegeben. Näheres in der Exped.

6905

Mauergasse 3 sind zwei fette Schweine zu verkaufen.

6906

Cursaal zu Wiesbaden.

164

Pfingstmontag den 9. Juni, 8 Uhr Abends,

Bal paré im grossen Saale.

Samstag den 14. Juni, 8 Uhr Abends,

Réunion dansante.

NB. Die Réunions dansantes finden von nun an jeden Samstag regelmässig statt.

Hôtel & Restauration Spehner,

vormals Dietrich,

No. 9 große Burgstrasse.

Um 12 Uhr Mittagstisch à 24 fr., um 1 Uhr Table d'hôte à 42 fr.,
um 5 Uhr Table d'hôte à 1 fl. 6670

Württembergischer Hof.

Mittagstisch zu 15 fr., 20 fr. und höheren Preisen, gute Weine, mehrere
Sorten Bier das Glas 4 fr. 6907

Walk-Mühle.

Von heute an Sachsenhäuser **Nepfelwein**, ausgezeichneter Güte, **Wein**
zu 8 fr. per Schoppen bis zu 36 fr., Sonntags und Montags **Bier** im
Glas; auch täglich frische **Kirschen**. 6830

Crinoline.

dauerhaft und äusserst billig, breit- und schmalreissig, vorzüglicher Stahlreiss,
pr. Elle 2½, 3, 4 fr., sowie eine Partie ausgelegte **Morgenhauben**
von 18 fr. empfiehlt 6759

Georg Wallenfels, Kirchgasse 10.

Neze in **Chenille** und **Seide**, sowie **Modellhüte** in schöner
Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen 6760

A. Ritter, 11 Mühlgasse 11.

Zuber- Waschbütten, Zuber, Eimer, Brennen, Kinderbadebütten,
Waaren: Sitzbadezuber, Butterfässer u. s. w. in eichen und tannen
Holz empfiehlt in großer Auswahl 6556

Louis Krempel, Langgasse 6.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- & Ziegelkohlen

sind vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 6613

Möbelverkauf Michelsberg 1!

Ein nussb. Schreibtisch, Cauniz, Vulte, Kleider- und Küchenschränke, Tische,
Kommode, Spiegel und neue Strohstühle, das halbe Duzend 13 fl. 4930

Ein schöner noch wenig gebrauchter **Cremitageofen** ist wegen Woh-
nungsveränderung billig zu verkaufen. Näheres Markt No. 10. 6721

Eine tannene nussbaumen-lackirte Bettstelle und Nachttischen zu verkaufen.
L. Watterlohn, obere Webergasse 41. 6908

Die Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha

leistet auf die Prämien derjenigen Versicherungen, welche zwischen dem 1. Juli 1860 und 1. Juli 1861 entweder in Kraft gewesen oder neu entstanden sind, eine Rückvergütung von

75 %

und ersuche ich die Versicherten, die betr. Beträge bei mir in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, 27. Mai 1862.

Jacob Bertram. 6544

L. & M. Dreyfus,

Langgasse No. 33 in Wiesbaden

empfehlen ihr reich assortirtes Lager aller Arten Herrn- und Knaben-Anzüge zu den bekannten billigen und nur festen Preisen. 5215

Wichtig für Hausfrauen & Köchinnen!

Ein untrügliches und ganz wohlfeiles Mittel im heißesten Sommer Butter frisch und fest zu erhalten, ohne sie in den Keller zu stellen, wird von einer erfahrenen Hausfrau gegen Einsendung eines Goldens mitgetheilt. Darauf Reflectirende wollen postfreie mit der Angabe des inliegenden Geldes versehene Briefe unter der Adresse: „M. C. K. Wiesbaden“ in der Exped. d. Bl. abgeben. Die gewünschte Auskunft wird an die in den Briefen angegebene Adresse gesandt. 6615

Häuserverkauf.

Mehrere verschiedene ganz massiv in Stein erbaute, mit Veranda's, Gärten, und im Innern elegant und bequem eingerichtete Häuser, welche in angenehmer Lage der nächsten Umgebung Wiesbadens stehen, sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 6113

Ein kleines Landhaus nahe bei der Stadt, nebst großem Garten mit den edelsten Obstsorten bepflanzt, ist aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 6762

Mehrere gute Pferde sind zu verkaufen Taunusstraße 31 bei H. Heuß. 6793

Bahnhofstraße 10 sind Feldbacksteine und Sen abzugeben. 5038

Friedrichstraße No. 28 sind Dickwurz-Pflanzen zu verkaufen. 6910

Mauergasse 15 ist Weizenstroh zu verkaufen. 6857

Ein fast noch neuer großer Glaserker und eine Glashüre von Eichenholz mit Vorstellläden sind billig zu verkaufen Kranz No. 2. 5944

20 Gulden Belohnung

Demjenigen, der eine goldne Broche mit Brillanten, die Mittwoch von der Taunus-Eisenbahn, durch die Wilhelmsallee, Weber- und Langgasse verloren wurde, gefunden. Der Finder wolle dieselbe in der Exped. d. Bl. abgeben. 6911

Fenster-Rouleaux, Möbel- und Boden-Wachstuch
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen, em-
pfehlen

C. Leyendecker & Comp.,

629

7 große Burgstraße 7.

Geschäftsempfehlung.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum, sowie hohen Adel ergebenst an-
zuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Platz als **Herrnkleidermacher**
etabliert habe. Nachdem ich eben von Paris zurückgekehrt bin, woselbst ich in
einem der renommiertesten Geschäfte als Zuschneider thätig war, glaube ich
in Bezug auf Mode und Geschmack allen Anforderungen genügen zu können.
Schließlich mache darauf aufmerksam, daß ich stets ein reichhaltiges Assor-
timent der neuesten Stoffe zu billigen Preisen unterhalte.

Carl Lamberti, Marchand-Tailleur,
Marktstraße No. 25.

Avis.

Ayant travaillé plusieurs années comme **coupeur** dans une des
premières maisons de Paris, j'ai l'honneur de porter à la connaissance
des amateurs du bon et du beau que je viens d'établir dans cette ville
un atelier de tailleur. On trouvera dans ma maison un assortiment des
étoffes les plus nouvelles de chaque saison.

Ayant conservé des relations avec Paris, je serai à même de toujours
donner à mes vêtements la coupe la plus moderne.

Charles Lamberti, Marchand-Tailleur,
Marktstrasse No. 25.

6909

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl.
27 1/2 fr.

Piloneese per Flasche 1 fl. 45 fr.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei

536

G. A. Schröder, Hoffriseur, Sonnenbergertthor.

**Pariser chemische Seiden-, Wollen- und Glace-
Handschuhe-Wascherei**

Frau Thomas, Langgasse No. 17.

Hiermit empfehle ich meine chemische Wascherei in allen Arten Stoffen,
als: Kleider, Pänder, Moiré, Atlas, Sammt, Blonden, Shawls, Crepp-
tücher, Tischdecken, Cachemir, Damast, Beinkleider, Glacehandschuhe &c.
Sämtliche Artikel werden in allen Farben aufs Schönste und Vollkommenste
gewaschen, ohne daß der Stoff an Farbe und Glanz verliert, oder ein übler
Geruch zurück bleibt, unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedie-
nung. Kleine Proben werden gratis gewaschen.

Untere Friedrichstraße bei Sattler Dorfelder sind neue und gebrauchte
ein- und zweispännige **Wagen** zu verkaufen.

6327

Ein schwarz und grau gestreiftes Käzchen hat sich verlaufen. Wer dasselbe Markstraße 40 zurückbringt, erhält eine sehr gute Belohnung. 6912

Für einen 12jährigen, eine hiesige Schule besuchenden Knaben wird in einer anständigen bürgerlichen Familie ein Unterkommen gesucht. Gefällige Offerten unter der Chiffre A. Z. bietet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6913

Ein Engländer gibt Unterricht in Englisch. Näh. Exped. 6799

Ein junges Mädchen sucht bei ordentlichen Leuten das Bugeln zu erlernen. Näheres Steingasse 7 gleicher Erde. 6914

Ein Mädchen, das gut Puken und Waschen versteht, sucht Beschäftigung. Näheres Wilhelmstraße 17. 6915

Es wird Jemand zur Aushülfe für Abends in eine hiesige Wirthschaft gesucht. Näh. Exped. 6916

Stellen-Gesuche.

Eine gebildete Französin, die eine fertige Klavierspielerin sein muß, wird gesucht. Näh. bei G. L. Neuendorff im Badhaus zum Engel. 6917

Ein Mädchen für in die Küche wird gesucht. Restaurant français. W. Huck. 6918

Es wird ein reinliches Mädchen, das mit Fremden umgehen kann, gesucht. Näheres im Badhaus zum Adler. 6919

Ein Mädchen, welches gut kochen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht eine Stelle. Näheres in der Exped. 6920

Ein Dienstmädchen gesucht Kronz No. 1. 6921

Eine Herrschaftsköchin wird gesucht. Näheres in der Exped. 6922

Ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann in 8 Tagen eintreten. Näh. Geisbergweg 15. 6923

Ein anständiges Kindermädchen wird gesucht Ditzheimerweg 33. 6924

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann in 14 Tagen auch später eintreten. Näheres Taunusstraße 31 im Laden. 6925

Mauergasse 13 wird ein junges braves Mädchen in Dienst gesucht. 6926

Ein gelerntes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird auf Johanni gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6592

Gesucht eine Köchin in eine Wirthschaft. Näheres in der Exped. 6693

Ein sehr gebildeter junger Mann mit vorzüglichen Zeugnissen, welcher der französischen Sprache mächtig und etwas englisch spricht, Handelsbücher und Correspondenzen führen kann, und in vielen andern Fächern erfahren ist, sucht zum sofortigen oder späteren Eintritt eine Stelle als Gesellschafter zu einem älteren Herrn oder auch als Diener zu einer seinen kleinen Familie durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker. 6927

Ein gewürfelter junger Mann, militärsfrei und cautionefähig, in allen schriftlichen, sowie häuslichen Verrichtungen erfahren, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle als Scribent, Colporteur, Diener zc. durch das

Commissionsbureau von Gust. Decker. 6928

Ein junger Mann (Franzose), der auch gut deutsch spricht und mehrere Jahre bei einer Familie in Deutschland conditionirt hat, sucht eine ähnliche Stelle bei einer Familie oder in einem Gasthof. Näheres zu erfragen Langgasse 29. 6824

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei
G. M. Röberlein, Hof-Gürtler u. Broncearbeiter Wittwe. 6876

In eine Wirthschaft hier wird ein braver Junge zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition. 6929

Ein Regelfunge wird gesucht. Näheres in der Exped. 6930

Ein zuverlässiger Fuhrknecht wird bei zwei Pferde gesucht von J. Zintgraff. 6931

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen Hochstätte 26. 5376

Es kann ein braver starker Junge in ein Geschäft, das noch nicht über-
setzt ist, sogleich in die Lehre treten. Näheres in der Exped. 6932

Man sucht einen Hausburschen, der mit Pferden und Gartenarbeit umzu-
gehen weiß. Näheres Exped. 6933

3000 fl. sind gegen gerichtliche Hypothek auszuleihen. Näheres in der
Exped. d. Bl. 6645

Emserstraße 10 mehrere freundliche möblirte Zimmer zu vermieten. 4727

Leberberg 4, nächst der Soanenberger Chaussee, ist die Bel-Etage, und die
Parterrewohnung möblirt zu vermieten. 5577

Nöderallee 6 sind 2 geräumige Parterrezimmer monat- oder jahrweise
möblirt zu vermieten. 6769

Zu vermieten.

Eine schöne, möblirte Wohnung (Landhaus) mit Küche und allen Bequemlich-
keiten versehen, ist für die Sommermonate an eine ruhige Familie zu ver-
mieten. Näheres in der Exped. 6163

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten. Zu erfragen bei
M. Maher, Marktplatz 8. 6625

Zu vermieten

eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung, Bel-Etage, in kühler Lage, bestehend
aus 1 Salon, 1 Eß- und 1 Schlafzimmer nebst Mansarde. Auf Verlangen
kann auch eine Küche gegeben werden. Zu erfragen in der Exped. 5581

Der zweite Stock meines in der Neugasse gelegenen Hauses, bestehend in
7 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller u. Holzstall, ist zu vermieten u.
kann gleich oder später bezogen werden. J. Wilhelm Kimmel. 6751

Zwei schön möblirte Zimmer mit der Aussicht nach dem Nerothal sind so-
gleich zu vermieten (Nerothal) Stiftstraße 3, zweite Etage. 4410

Mehrere schön möblirte Zimmer in Diebrich mit schönem Garten sind
billig zu vermieten. Näh. Exped. 6934

Ein Herr wird in Kost und Logis gesucht. Näheres in der Exped. 4615

Nerostraße 27 können zwei Arbeiter Schlafstelle erhalten. 6935

Nerostraße 29 können zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 6879

Heidenberg 15 können zwei reinliche Personen Schlafstelle erhalten. 6882

Lieber Frik S.....!

Zum 23. Geburtstagesfest

Gratuliren Dir auf's allerbest

Die Drei, die heute mit dir gehen,

Doch nur nicht in die —

Deine treuen Freunde R. S. G. B. W. N. 6936

Ein dreifach donnerndes Lebhoch unserm Freund Frik S..... aus
S..... zu seinem heutigen Geburtstag

von Ungenannt aber Wohlbekannt. 6937

Beiträge für die Familie (Frau u. Kinder) des verunglückten Büttner in Willmar:
Bei der Exped. d. Bl.: Von S. 1 fl.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 130)

5. Juni 1862.

Dielenmühle.

Table d'hôte à 1 heure à m., déjeuners, diners et soupers
à la carte et à commande. 5833

Wirthschaft zur Walfmühle.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß daselbst vorzügliche
Weine, Flaschenbier, Kaffee, süße und saure Milch, sowie
ländliche Speisen unter reeller Bedienung verabreicht werden.

Auch sind daselbst möblirte Zimmer zu vermieten.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Weimar. 5228

Erbprinz von Nassau (im oberen Saal).

Heute Donnerstag den 5. Juni

Gefang-Vorträge

des Barytonisten **C. Schneider** nebst Familie aus Bonn.

Anfang 7 1/2 Uhr.

6849

Gasthaus zum Schloß Johannisberg.

Restauration, sowie auch gute selbstgezogene **Weine** aus den besten
Lagen Johannisbergs empfiehlt den Besuchern Johannisbergs die Unterzeichnete.
6886 **Peter Mehrer Wtw.**

Kloppenheim.

Am 2. Pfingst-Feiertage findet gut besetzte **Tanzmusik** im Gast-
hause „Zur Rose“ statt. Neben einem ausgezeichneten 1861r wird für gute
Speisen und Getränke bestens Sorge getragen, und ladet zu zahlreichem
Besuche ein

Jacob Gossmann. 6887

C. H. Schmittus,

der Post vis-à-vis,

empfehlen eine schöne Auswahl in **Herrn-Galsbinden** in Sommerstoffen
von 20 fr. an, und gros grains à 48 fr. und höher. 6888

Orangen,

süße vollsaftige Waare billigt bei

6834

Heinr. Wald, Ed der Nero- u. Röderstraße 41.

Champagnerflaschen werden gekauft Marktstraße 24.

6833

Nouveautés.

Mantillen u. Mäntel.

Eine neue und geschmackvolle Sendung

Pariser Modellen

haben wir wieder empfangen und solche treu copirt.

Wir machen ein verehrtes Publikum auf den Vortheil aufmerksam, welchen wir durch

eigene Fabrik

bieten, und dadurch zu ganz besonders billigen Preisen verkaufen können.

A. Alster.

Ph. Thielmann.

Fabrik: Kleine Emmeranstraße, Lager: Stadthausstraße,
6889 in Mainz.

Meine Nouveautés

in

Damenkleiderstoffen,

Châles &c.,

Tuchwaaren aller Art für Herrn

bringe ich zugleich in empfehlende Erinnerung.

Ph. Thielmann,

Stadthausstraße in Mainz.

☛ Warnung vor Täuschung. ☛

Der außergewöhnliche Absatz, dessen sich mein Malz-Extrakt-Gesundheitsbier in immer steigenderem Maße erfreut, hat vielseitig die Speculation veranlaßt, ähnlich benannte Fabrikate, wenn auch bisher stets ohne Erfolg, in den Handel zu bringen. Es sind nun abermals hieselbst mehrere Personen zusammengetreten, welche beabsichtigen, ein Bier zu produciren, das unter obiger Benennung beim Publikum eingeführt werden soll.

Wenn man auch jede solide Concurrenz achten muß, und ich speciell in Hinblick auf das beim Publikum feststehende Urtheil bezüglich der Güte meines Fabrikates eine solche wahrlich nicht zu fürchten habe, so halte ich es doch für Pflicht, in untergeordnetem Falle das Publikum vor einer Täuschung zu warnen, die offenbar dadurch bezweckt wird, daß man einen Mann aufzufinden gewußt und an die Spitze dieses Unternehmens gestellt hat, welcher ebenfalls **Joh. Hoff** heißt, und daß man außerdem das Vertriebslokal (als ähnlich klingend mit **Neue Wilhelmsstraße 1**) in der Wilhelmsstraße Nr. 1 errichtete.

Welche fernere Manöver man noch anwenden wird, um unter geborgtem Ruf dem genannten Fabrikat beim Publikum Eingang zu verschaffen, muß die Zeit lehren. Es ist selbstredend, daß ich solchen überall entgegentreten und das geehrte Publikum, welches sich meiner, thatsächlich durch wissenschaftliche Corporationen und ärztliche Autoritäten belobten, tausendfältig bewährten Präparate bedienen will, über jede neue Mystification sofort aufklären werde.

Vor der Hand bitte ich ergebenst, von meiner nachstehenden Firma gütigst genaue Notiz nehmen und dieser entsprechend, an mich zu sendende Briefe adressiren zu wollen.

Johann Hoff,

Brauermeister u. Brauereibesitzer, Inhaber der großen silbernen und goldenen Medaille, in Berlin,

Neue Wilhelmstr. 1 (dicht an der Marschallsbrücke).

Concessionirter gesundheitsbefördernder

Hoff'scher Malz-Extract

und

Kraft-Brust-Malz,

empfohlen von den größten Autoritäten der Medicin,
à Flasche 28 fr. (bei Mehr-Abnahme billiger), $\frac{1}{2}$ Schachtel Malz 20 fr.,
 $\frac{1}{4}$, 40 fr. Näheres besagt der Prospectus von J. Hoff in Berlin (gratis)
und ist zu haben bei

H. Wenz, Conditor,

770

untere Webergasse.

Prima Schmelzbutter

6891

in Rübeln von circa 25 Pfund, sowie im Unbruch
empfiehlt billigst **A. Schirmer a. d. Markt.**

Mexxergasse 13 ist gute Woll, sowie einige gebrauchte Fenster zu
verkaufen.

6838

Die Bandhandlung
 von **P. P. Schupp**, Webergasse 29,
 empfiehlt eine neue Sendung französische Bänder,
 Federn, Blumen, Netzen in Chenillen und Seide,
 Rüschen, Hüte, sowie zum Ausgarniren von Klei-
 dern, eine große Auswahl in Agreements, Kleidern
 und Bändern, Knöpfen, Litzen und Gürteln zu den
 billigsten Preisen unter Zusicherung reeller Be-
 dienung. 6892

Ziehung der Freiburger fl. 7 Loose

am 13. Juni a. c.

Haupttreffer: Frs. 60000 — 40000 — 20000 — 20000

Originallosse conrémäßig und zu dieser Ziehung à 30 fr. das Stück,
 11 Stück à 5 fl. bei

Hermann, Strauss,

untere Webergasse No. 13. 6853

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß das bisher
 von meinem Vater betriebene Geschäft an mich übergegangen und ich dahier
 in der Mineralwasserhandlung der Herrn Gebr. Berghof im Badhaus zum
 weißen Schwanen, vis-à-vis dem Kochbrunnen, Blumen zum Verkauf aus-
 gestellt habe, woselbst auch Bestellungen für Bouquets, aller Arten Kränze
 und Balancoiffuren entgegen genommen werden. Ich bitte das bisher meinem
 Vater geschenkte Zutrauen an mich übergehen zu lassen.

Heinrich Fischer,

6893

Kunst- und Handelsgärtner, Sonnenbergerstraße 7.

G. Mayer, neue Colonnade No. 17 u. 18,
 empfiehlt eine Partie Sommer-Damen- und Kinderstiefel, welche
 er sehr billig abgibt. 6894

Kirchenkerzen (Paraffin) und Stearin-Tafellichter
 in schönster Auswahl empfiehlt

H. Schön,
 Mauritiusplatz.

6895

Nur billig bei **D. Schüttig**, Römerberg 14.
 Schuhe, Stiefel und Pantoffeln von jedem Kaliber. 6896

Vorichuß erster Qualität per Kumpf 1 fl. im Laden bei
Fr. Thon, der Infanterie-Kaserne gegenüber. 1973

Keine Zahnschmerzen mehr!
 Noch nie dagewesen!

Voehrishes Zahnwasser.

Dieses, aus lauter unschädlichen Substanzen zusammengesetzte Wasser befreit sofort nach richtiger Anwendung von den so schrecklichen Zahnschmerzen und verhindert das Ausreißen der Zähne. Der Erfinder dieses Heilmittels hatte bereits fünfzig Jahre alle Mittel erfolglos angewendet, nachdem er selbst dieses schätzbare Mittel entdeckte, welches sofort half, bei weiteren langjährigen Versuchen auch ein sicheres Mittel gegen schwache und rothe Augen, Ohrenreizen, Kopfschmerz, Geschwulst und Brand bietet, ist es wohl zu unterscheiden, daß dieses Mittel noch nie in Deutschland existirt hat, und wird für die Wahrheit und Nützlichkeit garantirt und an Zahnleidenden sofort unentgeltlich angewendet. Das Glas mit Gebrauchsanweisung kostet 2 Frs. oder 56 Kr.

Wer sich dieses sichern Mittels bedienen will, wolle sich gefälligst an

Ferd. Miller,

Wiesbaden, Kirchgasse No. 30,

wenden, welchem der Verkauf für ganz Deutschland übertragen worden ist.

Mülhausen, (Frankreich) im Mai 1862.

Ph. Voehr. 6997

Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 480

En-tous-cas

in schöner Auswahl auf Lager.

6436

L. Vanderauwera, vormal's Galladee.

Feinstes Kunst-Mehl

in jeder beliebigen Quantität empfiehlt billigt

6891

A. Schirmer a. d. Markt.

Frische und getrocknete Südfrüchte,

als: Drangen, Citronen, feinste Trauben-Rosinen, Malaga-Muscadel-Rosinen, Sultana-Rosinen, Corinthen, Smyrna-Feigen, Mandeln 1^{re} à la princesse, süße und bittere Mandeln, Alexandriner- und Muscat-Datteln, Sicilianische Haselnüsse etc., empfehlen

Schumacher & Poths

137

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Schmelzbutter, Alpenschmalz, Schweineschmalz, rein ausgelassen, empfiehlt billigt

6834

Heinr. Wald,

Eck der Nero- und Röderstraße 41.



J. W. Rommershausen,

Uhrmacher, in Wiesbaden, Langgasse 18,
empfiehlt sein reichhaltiges Uhrenlager neu
assortirt in goldenen und silbernen Anker-
und Cylinderuhren, Pariser Pendules, Wiener Regu-
lateurs, Schwarzwälder Uhren aller Art.

Ferner werden alle vorkommenden Reparaturen
an Uhren in meiner Reparatur-Werkstätte schnell
und billig unter Garantie besorgt.

Patent-Gläser werden für 30 fr. und Cylinder-
Gläser für 18 fr. aufgesetzt.

6784

Cigarren-Verkauf.

Cigarren, abgelagert, und von der Güte wie diese, welche in allen andern
Geschäften für $1\frac{1}{2}$ — 2 fr. verkauft werden, erlasse ich sowohl im Einzelnen,
Hundert oder Tausend für 1 fr. das Stück.

6664

L. Dannecker, Marktstraße No. 28, in den 3 Königen, 1 Stiege hoch.

Musverkauf von Kurzwaren.

Nachverzeichnete Artikel beabsichtige ich noch auszuverkaufen und gebe
solche zu sehr herabgesetzten Preisen.

Baumwollene Strickgarne, englische und deutsche, darunter noch
acht Estremadura von Hauschild;

Wollen Strickgarn in allen Farben und Qualitäten;

Nähgarn, englisches auf Kollen;

Liken, Kortel, Knöpfe, Hosenträger, Kämmen zc.;

Messerwaaren, feine Tafel-Bestecke, Taschen-Messer, Feder-Messer,
Scheeren zc., und

Eisenverzinnetes Kochgeschirr.

6542

With. Wibel, Kirchgasse No. 35.



S. Hirsch,

Taunusstraße No. 9,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten
als Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten
Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermietten.

Für alle von ihm erkauften Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie.

Auch werden gebrauchte Instrumente in Tausch genommen.

4630

Ruhrkohlen.

Beste Qualität Ofen-, Schmiede- und Ziegelskohlen empfiehlt bestens vom
Schiff direct

Hch. Heyman 6843

Louisenstraße 35 ist ein tannener Schreibtisch zu verkaufen.

6842

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung Friedrichstraße No. 6 verlassen habe, und jetzt Louisenstraße No. 32 wohne.

Auch bringe ich sogleich alle in mein Geschäft einschlagende Arbeiten nach jeder beliebigen Zeichnung, sowie Platten für Gerber, Metzger, Hausegänge, Ofen- und Möbelsplatten aller Art, Waschtische, Aufsätze, Kamine, Bett- und Fußwärmer und Grabmonumente in empfehlende Erinnerung.

6898

Georg Laux, Marmorgeschäft.

Französischer Unterricht.

3477

In 4 Monaten richtig französisch sprechen, lesen und schreiben zu lernen, ist ermöglicht durch den Unterricht eines Franzosen, Römerberg 5.

Zur Nachricht.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist eine fast noch neue Ladeneinrichtung für ein Specerei-Geschäft sogleich zu mäßigem Preis abzugeben. Gleichzeitig wird der noch vorhandene Vorrath von abgelagertem Tabak und Cigarren zum Factura-Preis gegen comptante Zahlung abgegeben. Näheres zu erfragen untere Webergasse No. 16. 6899

Wegen Mangel an Raum werden eine Winter'sche Electrifirmaschine und viele andere Apparate für Electricität, sämmtlich neu, sehr billig abgegeben. Wo, sagt die Exped. 6763

70,000 hartgebrannte Backsteine von diesem Jahr zu verkaufen. Näheres Heidenberg 3. 6900

Das Hotel Solitude.

(Schluß aus No. 121.)

Jahre sind vergangen. Täglich des Morgens sobald es graut steigt der Vater hinab ins Erdgeschloß und bleibt zu ganzen Stunden vor der steinernen Einfassung stehen, wo einst die Quelle emporzuschäumte, und nun in der Tiefe Alles still ist. Wenn er so dasieht und hinabstarrt, da scheint er für Alles todt und abgestorben, er hört den nicht, welcher zu ihm kommt und ihn anspricht, selbst meine Stimme kennt er nicht, die ihm sonst immer seinen Trübsinn aufzudecken vermag.

Im Hof, im Garten, überall läßt er die Erde aufwühlen und graben. Ich weiß, die Quelle ist auf ewig versiegt, aber er hofft noch immer und wartet von Tag zu Tag ihr Wiedererschinen.

Doris schwieg und griff mit der Schürze an ihre Augen. Sie unterbrach sich einen Augenblick und fuhr dann fort:

„Das ist das Unglück unseres Hauses! Es sind dem Vater schon so viele Anträge gestellt worden, wodurch der Nest unserer Habe noch gerettet würde, er aber weist sie alle mit der ihm eigenen unerschütterlichen Hartnäckigkeit ab. Eben jetzt — vor wenig Tagen — ist an ihn von einem Agenten die Frage gestellt worden, ob er nicht sein Haus für eine höchst bedeutende Summe verkaufen wolle, da es sich zur Anlage einer Fabrik sehr wohl eigne. Der Vater würdigte ihn in seiner Verblendung nicht einmal einer Antwort.“

„Wirklich?“ fragte ich lächelnd.

„Sie werden doch meine Worte nicht in Zweifel ziehen?“ erwiderte Doris ein wenig finster.

„Nein, nein!“ rief ich mit tiefer Entschuldigung, „doch — was ist aus dem jungen Manne geworden, der in die Welt hinausging, weil Sie für ihn zu reich gewesen? Hat er sein Glück gemacht? Haben Sie von ihm wieder gehört, Doris?“

„Kein Wort! Kein Sterbenswörtchen! Er ist verschollen, seit sechs Jahren! Erst kamen noch Briefe, dann blieben sie aus, wie jene Quelle versiegte!“

„Armes Kind! Sie dauern mich! Allein an der Seite des kranken Vaters! Welch' ein Noth! Den ganzen Tag lachen Sie, scherzen, unterhalten die Gäste, machen die Wirthin, damit es hier nicht zu traurig sei — heimlich fließen ihre Thränen — jetzt weiß ich, wie es in Ihrem Herzen aussteht!“

Sie seufzte.

Und Sie haben Niemanden in der Nähe, welchen Sie zum Vertrauten Ihres Kammers machen können?“

„Niemanden!“ erwiderte sie.

„Doris,“ sagte ich nach einer Pause und ergriff ihre Hand, „ist's möglich, daß Jahre so verändern? Braun wird das Gesicht dessen, welcher in der Welt umherwandert, der Varr verstellt die Züge — aber findet Ihr Auge, wenn es mich recht ansieht, keine Aehnlichkeit mehr heraus? Ich bin ja der Freund und Vertraute Ihrer seligen Mutter. Jener, der nach einem Streit mit Ihrem Vater in die Welt hinaus ging! Ich bin auch Jener, der den Agenten ermächtigte, Ihr Haus zum Zweck einer Fabrik zu kaufen! Bin ich's? Sehen Sie mich an! Sehen Sie mich an!“

Sie sah mich an, sie öffnete ihre schönen blauen Augen mit einer unermesslichen Verwunderung und ergriff meine beiden Hände. . . . ich hielt sie fest, sah ihr in die Augen und fuhr fort:

„Doch ich bin noch nicht zu Ende: ich habe eine Braut“ —

Sie schwieg.

„Sie schweigen, Doris, Sie wollen nicht einmal wissen, wie meine liebe, schöne, liebliche Braut heißt! O — ich hätte Ihnen mehr — ich weiß nicht was — für mich zugetraut — doch wenn Sie mir noch eine Freundin sind, will ich Ihnen den Namen in's Ohr sagen —“

Sie wollte den Namen nicht hören, darum neigte sie auch das Köpfchen nicht, ja sie wandte das Gesicht weg — aus Liebe — ich aber flüsterte: „Doris heißt sie — Doris!“

Da erhob sie ihr gesenktes Haupt und sah mich an — o mit welchem Blicke! Ich schlug den Arm um sie und riß sie an's Herz — wie stürmisch, wie feurig! — und faßte sie in meine Arme; sie regte sich nicht und ich hielt sie lange — meine Lippen fest an die ihrigen gedrückt.

Tags darauf fand die Verlobung statt.

Schon waren alle Anstalten zur Hochzeit getroffen, als ein Vorfall von tiefer-schütternder Wirkung ein neues Hinderniß auf die Bahn meines Liebesglücks warf und mein Ziel, Doris ganz zu besitzen, in eine weite Ferne hinausdrückte.

Die Quelle, die ihre Wasserstrahlen auf geheimnißvoller Flucht dem ganzen Bade entzogen hatte, schien wie durch einen bösen Zauber einen ganzen Strom von Unheil auf das Haus meines zukünftigen Schwiegervaters herabzuschütten. Eines Morgens, an einem sehr kalten Novembertage, fand man den unglücklichen Mann in dem untersten der Schächte, welche er im Garten gegraben, erstorben liegend. Er hatte vermuthlich in der Nacht, von einem Wahnsinnstraume befallen, das Bett verlassen, noch den Schlafrock angezogen, und war bei seinem Gange verunglückt. Er lag auf dem Gesichte, lange hingestreckt, und seine geöffneten Arme suchten gleichsam den Punkt, wo die Quelle einst sprang, zu umklammern. Das Buch, in dem er las — ein geognostisches Werk —, lag neben ihm, vom Sturme aufgeblättert.

Seitdem sind drei Jahre vergangen. Doris ist meine Gattin, das Hotel Solitude ist eine Fabrik geworden und auf dem Plage der ausgebliebenen Quelle dreht der Dampf ein flastergroßes schwarzes, gewaltiges Rad.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.